

Zauber des Polarlichts:
Aurea borealis über
den Vesterålen. Kleines
Bild: Abfahrt vom Olsane-
stinden zum Tengelfjord.



Kurs Nord

Nördlich des Polarkreises laden touristisch kaum erschlossene Gebiete bis ins späte Frühjahr zu Skitouren in nahezu unberührter Natur ein. Auf einer Segelreise von Bodø nach Tromsø bietet die Inselwelt der Lofoten, der Vesterålen und Senjas eine grandiose Kulisse.





Dr. Heinz Klausmann

TEXT & FOTOS

Die Freude an der Bewegung, am Unterwegssein und am Erleben von Neuem – das ist die Konstante im Leben unseres Autors.



↑ Grundsollide auch bei rauer See: die Ocean A im Straumsfjorden mit Kurs auf Tromsø.

↓ Spiegelglatt: der Austnesfjord, Ausgangspunkt für den Sautinden.

D

„Das hat aber gut geklappt! Die Wellen haben mich in den Schlaf gewiegt!“ Irene ist ganz glücklich. Nicht nur die Berchtesgadenerin hatte beim abendlichen Auslaufen der Ocean A aus dem Hafen von Bodø noch leichte Sorge vor der Seekrankheit geäußert. Auch für die übrigen segelunerfahrenen Skitourer stellte der Auftakt des Törns eine echte Mutprobe und eine Fahrt ins Ungewisse dar. Gemeistert! Die nächtliche Überfahrt von Bodø am norwegischen Festland verlief bei ruhigen Wetterbedingungen problemlos.

Bereits vor dem Frühstück haben Kapitän Andrzej und seine Crew in Henningsvær südlich der Insel Austvågøa angelegt. Vom pittoresken Hafen ist der Weg ins Fischerdorf nur kurz. Tradition und Moderne begegnen sich hier auf engstem Raum. Von den imposanten Gestellen zur Trocknung des in den Gewässern um die Lofoten von Januar bis April gefischten Skrei führt der Weg ins Dorf zum gemütlichen Klatrekaféen, dem lokalen Szenetreff. Es ist Vormittag. Gerade die rechte Zeit, um im gemütlichen Lysstøperi & Kafe zum Cappuccino eine herrliche „Kannelsnurr“, einen Zimtkringel, zu genießen.

Weiter führt die Reise entlang der Südküste Austvågøas nach Laupstad. Der Zweimaster passiert unter Maschine Svolvær, die Hauptstadt der Lofoten. Die Gebirgsketten im Hintergrund sind auch im April noch schneebedeckt. Bergführer Markus Beck kennt die Lofoten sehr gut. Er wählt den 596 Meter hohen Sautinden als ersten Skigipfel der Reise aus. Die Gruppe setzt mit dem Dinghi zum Ufer des Fjords über. Bei etwas Seegang sind Disziplin und Geschick gefordert. Der Schnee reicht bis hinunter zur Küstenstraße. Über sanft ansteigendes Gelände führt der Aufstieg zum hoch über der Bucht von Laupstad thronenden Gipfel. Nach der Abfahrt über



weitläufige Hänge empfängt eine bezaubernde Stimmung die Skifahrer. Das glasklare Wasser der Bucht spiegelt die in der Abendsonne golden erstrahlende Bergwelt.

Der Weg zum nächsten Anleger ist kurz. Allerdings nur per Luftlinie. Die zerklüftete Küste der Lofoten und Vesterålen bedingt immer wieder lange Transfers auf dem Wasserweg. So legt die Ocean A erst gegen Mitternacht im Trollfjord an. Kein Problem für Kapitän Andrzej, den erfahrenen Seemann aus Polen. Auf dem Weg zum nächtlichen Liegeplatz serviert Halina, Ehefrau des Kapitäns, erste Offizierin und Köchin das Abendessen im gemütlichen Achtersalon. Zeit zum Kennenlernen. Drei Bayern sitzen mit drei



↑ Direkt vom Schiff auf die Ski: Die Tour zum Trolltinden startet am schneebedeckten Steg.

↑ Norwegen wie aus dem Bilderbuch: Henningsvær.

→ Perfekte Bedingungen: auf dem Weg zur Trollfjordhytta.



↑ Lagebesprechung: Markus Beck erklärt das nächste Skitourenziel.

Österreichern und einem Preußen in einem Boot. Die Liebe zu den Bergen verbindet sie. Diejenige zum Meer wird sie in den nächsten Tagen einen.

Am Morgen schimmert die gefrorene Oberfläche des Trollfjords bläulich. Über Nacht hat sich eine Eisschicht gebildet. Steil ragen die umliegenden Berge aus dem Meer. Eisige Kälte umgibt das wohligh beheizte 23 Meter lange Schiff. Die Crew lernt rasch, die Vorteile einer solchen schwimmenden „Skihütte“ zu schätzen.

ARCTIC POWDER

Die Ski vom Boot auf den schneebedeckten Steg – auffellen. Und schon geht es auf Tour. Heute zunächst knapp 500 Meter hinauf zur Trollfjordhytta. Die gemütlich

eingerrichtete Selbstversorgerhütte des DNT (Norwegian Trekking Association) ist von einigen über 1000 Meter hohen Skiberge umringt. Bei den herrschenden Bedingungen fällt die Wahl des Bergführers auf den TM7. Nach kurzer steiler Abfahrt zum Stausee Trollfjordvatnet und dessen Überquerung geht es mit etlichen Spitzkehren erneut hoch auf 903 Meter. „Arctic Powder“ entschädigt auf den 35 bis 40 Grad steilen Hängen für die Mühen des Aufstiegs. Durch lichten Birkenwald geht es zurück zum Fähranleger am Trollfjord. Im Licht der untergehenden Sonne erscheint am schmalen Ausgang des Fjords ein Schiff der norwegischen Postschifflotte Hurtigruten. Ein Postkartenmotiv – Norwegen vom Feinsten.

Gleiches gilt für die Ausfahrt aus dem Fjord am nächsten Morgen. Zwischen hoch in den Himmel ragenden Felsen gleitet das 60 Tonnen schwere Segelschiff durch eine enge Passage der Sonne entgegen. Am Ufer leuchten Häuser und Hütten in kräftigen Farben. Auf dem Weg nach Strømhella im Tengelfjord kontrastieren Rot, Blau, Gelb und Grün miteinander. Und mit dem strahlenden



† **Tricky:** Das Verlassen des Dinghis an den rutschigen Felsen verlangt einiges Geschick.

† **Eng, aber gemütlich:** Kajütenleben auf dem Zweimaster Ocean A.

Weiß der bis zum tiefblauen Meer reichenden Schneedecke. Mit dem Dinghi bringt Bootsfrau Alicja die Skitourer an Land. Vorsicht ist beim Ein- und Ausstieg ins Beiboot sowie auf den rutschigen Felsen am Strand geboten. Wetterglück. Vor azurblauem Himmel erstrahlt der 998 Meter hohe Olsanestinden. Nach gut drei Stunden ist der steile Gipfelhang erreicht. Eine letzte markante Wechte erschwert den Weg zum Gipfelgrat. Lohn der Mühe ist ein atemberaubender Ausblick auf das weit unten schimmernde Meer und die unzähligen schneebedeckten Gipfel der Umgebung. Weite Hänge laden zu einer herrlichen Abfahrt hinunter ans Meer ein. Dabei stets im Blick die in der schneege säumten Bucht ankernde Ocean A.



† Gipfel mit Meerblick: XXL-Aussicht auf dem Olsanestinden.

AUREA BOREALIS

Wieder an Bord kehrt auf der abendlichen Fahrt gen Norden rasch die inzwischen vertraute Routine ein. Halinas Meldung unterbricht die beschauliche Stimmung: Polarlicht-Alarm. Auf dem Weg zwischen Sortland und Risøyhamn bietet der nächtliche Himmel über den Vesterålen ein spektakuläres Szenario: Aurea borealis. Die Nordlichter erhellen den Himmel in beeindruckenden Streifen gelblichen Grüns. Staunen erfasst die segelnden Skifahrer angesichts der überwältigenden Lichterscheinungen am nördlichen Polarhimmel. Faszinierend. Magisch. Freilichtkino 2.0.

Andrzej hat Ocean A bereits im Morgenrauen sicher durch den Risøy Kanal im Norden der Vesterålen gesteuert. Auf der Insel Grytøya wartet der Trolltinden auf die Skitourer. Ein Transfer an Land ist nicht erforderlich. Bequem vom Fähranleger startet der Aufstieg durch raschlichter werdende Birkenwälder. Pssst. Markus hat einen Elch gesichtet, der auf dem Gegenhang nach Nahrung sucht. Willkommene Unterbrechung. Gelegenheit, die eindrucksvolle Natur zu bestau-

nen. Der Gipfelhang des 813 Meter hohen Trolltinden ist ungewöhnlich steil.

In schneller Fahrt hinunter ans Meer! Erneut ungetrübter Fahrgegnuss mit Panoramansicht. Das Gelände muss den Vergleich zu den Alpen nicht scheuen. Selbst österreichische Skifreaks vergessen bei weiten Schwüngen hinab zum Steg ihre geliebten heimatlichen Berge. Vorübergehend.

Es ist kalt auf der anschließenden Überfahrt nach Skrollsvika an der Südwestspitze der Insel Senja. Dennoch lädt das Achterdeck der Ocean A ein, im Windschatten des noch eisbedeckten Decks Hauses den Sonnenuntergang zu genießen. Unter Segeln wird die Reise durchs Nordmeer zum unvergesslichen Erlebnis. Beim Auslaufen am nächsten Morgen erinnert das Eis im Hafen an die Schiffsposition deutlich jenseits des nördlichen Polarkreises. Ein eisiger Wind weht auf dem Weg in den Selfjorden. Auf 964 Meter erreichen die Skitourer am sturmumtosten Kvænan einen weiteren „Höhepunkt“ ihrer Reise. Der Ausblick auf die umliegende wilde Bergwelt und die Weite des Meeres entschädigen für die zwischenzeitliche Wetterverschlechterung.

Ungewohnt mondän stellt sich der Ort Hamn an der Westküste von Senja dar. Hier werden zahlreiche Möglichkeiten zu einem erlebnisreichen Urlaub angeboten. Der Crew der Ocean A taugt allerdings die Behaglichkeit des 1994 in Stettin/Polen gebauten Segelschiffs mehr. Sie lauscht Kapitän Andrzej, der ausführlich von seinen Plänen für 2025 berichtet. Er wird nach Grönland zurückkehren und dort private Kreuzfahrten durch die Gletscherwelt der Disco-Bucht anbieten. Sein großes Ziel ist danach die Befahrung der Nord-West-Passage mit einer professionellen Crew.

Einen kleinen Ausblick auf die dort zu erwartenden Bedingungen gibt die Weiterfahrt am Folgetag. Es ist windig. Daher verlangt die letzte Skitour 871 Meter hinauf zum Grådtinden in Kvaløya noch einmal Ausdauer und Standhaftigkeit. Entschädigung ist die beste Pulverschneeabfahrt des Törn. Unerwartet. Nicht zu toppen. Unvergesslich.

Rauhe See prägt die Überfahrt durch den Straumsfjorden nach Tromsø. Die namensgebende Strömung erschwert das Erreichen des Zielorts. Mit kluger Planung und besonnenem Steuern meis-

tern Alicja und Andrzej auch diese letzte Herausforderung der Reise über mehr als 350 Seemeilen. Um 19.00 Uhr legt Ocean A sicher im Eismeerhafen von Tromsø an. Dem Hafen, der schon den Abenteurern Fridtjof Nansen und Roald Amundsen als Ausgangspunkt zu ihren Polarexpeditionen gedient hat.

Einen letzten Höhepunkt findet die Reise im Arctandria Sjømat Restaurant am Hafen bei Skrei, Lachs, Steak und ØL. Nein. Nicht Öl, dem „norwegischen Gold“. Sondern einem leckeren lokalen und wohlverdienten Bier. ▲

ALPIN INFO & TOUREN

AUF GROSSER FAHRT

Eine Reise für Seebären und Skifreaks: 350 Seemeilen mit einem Zweimaster durch die Inselwelt Nordnorwegens. Dort locken bei bis in den Mai hinein winterlichen Bedingungen abgelegene Skigipfel fernab der Zivilisation, die zum Teil nur mit dem Boot zu erreichen sind.

1 Trollfjord - TM7, 913 m

🔪 Skitour, schwer

🕒 6 Std. ⬆️ 1240 Hm ↘️ 1240 Hm

Panoramatur mit Fjordblick: Der im Winter nur vom Wasser aus erreichbare Ausgangspunkt sorgt für ein exklusives Naturerlebnis. Wer es einrichten kann, sollte unbedingt eine Übernachtung in der modern eingerichteten Tollfjordhytta mit ihrer herrlichen Aussicht einplanen. **BESTE ZEIT** Ende März bis Anfang Mai. **AUSGANGSPUNKT** Bootsanleger Trollfjord, 0 m. → TOURENKARTE 11

WEITERE INFOS AUF DEN TOURENKARTEN AB S. 50

→ Traumhafter Törn: mit der Ocean A von Bodø nach Tromsø.



2 Olsanestinden, 998 m

🔪 Skitour, schwer

🕒 5 Std. ⬆️ 1000 Hm ↘️ 1000 Hm

Angesichts der schwierigen Anreise wird der Olsanestinden wenig begangen. Ein echter Geheimtipp. Vom Gipfel ist bei gutem Wetter eine 360-Grad-Rundumsicht garantiert. **BESTE ZEIT** Ende März bis Anfang Mai. **AUSGANGSPUNKT** Ankerplatz im Raftsund (Dinghitransfer), 0 m. → TOURENKARTE 12



ANZEIGE

Alpinverlag Touren-App

Orange Klettersteigführer werden digital!

Beschreibung Toposkizzen Karte Mit genauen Toposkizzen!

Einige Vorteile der Touren-App

- Touren mit Tourenbeschreibung, Toposkizze, Karten und Bildern
- Neue Touren kommen automatisch in die Touren-App
- Meine Position online auf der Karte sehen...
- Aktualisierte Toureninfos sofort erhalten

Alpinverlag www.alpinverlag.at

Download on the App Store
GET IT ON Google Play